

Gmünder Tagespost 11. November 2010

Sparpaket zurückschicken

IG Metall erwartet 25 000 Menschen auf Stuttgarter Demonstration

Sparpläne der Regierung abgelehnt: Vermutlich 25 000 Metalller protestieren am Samstag in Stuttgart gegen die Rente mit 67 und die Kopfpauschale.

CHRISTIAN IPPACH

Stuttgart. Die IG Metall Stuttgart macht gegen die Sparpläne der Bundesregierung mobil. Am kommenden Samstag erwartet die Gewerkschaft etwa 25 000 Metalller aus Baden-Württemberg zu einer Protestkundgebung auf dem Schlossplatz (ab 12 Uhr). Unterstützt werden diese von Verdi, der GEW und dem VDK. Die Demonstration richtet sich in erster Linie gegen die Rente mit 67 und das von CDU und FDP favorisierte Gesundheitssystem mit einkommensunabhängigen gesetzlichen Krankenversicherungsbeiträgen (Kopfpauschalen). „Eine vom Volk gewählte Regierung kann dieses Votum nicht einfach beiseite wischen“, sagte IG-Metall-Betriebsleiter Jörg Hofmann. Zudem kritisierte er den steigenden Trend zur Leiharbeit und die sinkende Zahl von Ausbildungsplätzen.



IG-Metall-Betriebsleiter Jörg Hofmann lehnt das Sparpaket ab. Foto: dpa

Seit dem 20. Oktober hatte die IG Metall deswegen allein in Stuttgart in 36 Betrieben Info-Stände errichtet, Verteilaktionen und Schulungen durchgeführt. Es wurden auch

135 000 Abstimmungskarten verteilt, auf denen die Beschäftigten gegen die Sparpläne der Bundesregierung votieren konnten. Am Samstag bringt ein LKW etwa 22 000 zurückgeschickte Exemplare in symbolischen Sparpaketen vom Schlossgarten nach Berlin, wo nächste Woche

Unterschiedliche Meinungen zu Stuttgart 21

eine Übergabe an die Bundesregierung stattfindet.

Um Überschneidungen mit S21-Demos zu vermeiden, werde die Bürgerinitiative ihre Samstagskundgebung ausfallen lassen, sagte Hofmann. Gleichzeitig betonte er aber: „Wir stehen für eine Bürgerbeteiligung ein, werden dies aber nicht ins Geflecht der S21-Befürworter oder -Gegner mit einbringen.“ Schließlich hätten sich zwar 130 000 Metalller gegen die Rente 67 ausgesprochen, in punkto S21 seien die Meinungen aber uneinheitlich, ergänzte Hans Bauer, Geschäftsführer der IG Metall Stuttgart.